

SkB Becker dankte der Verwaltung für das vorgelegte ÖPNV-Konzept für den Teilraum Lohmar und die Begleitung im Rahmen des sehr intensiven Abstimmungsprozesses in der Kommune. Es gebe insbesondere auch für die Höhenrücken in Lohmar wesentliche Verbesserungen. Einige Maßnahmen seien im Rahmen des Abstimmungsprozesses noch verfeinert worden. Für die Stadt Lohmar bedeute das Konzept einen deutlichen Fortschritt.

Bezogen auf die heutige Vorlage machte er darauf aufmerksam, dass diese eine Ungenauigkeit enthalte. Im letzten Absatz auf der handschriftlichen Seite 37 sei die Aufrechterhaltung von Fahrten zur Anbindung der 2. Stunde der Grundschulen als Prüfauftrag formuliert. Der Fachausschuss in Lohmar habe sich aber bereits ausdrücklich dafür ausgesprochen, allerdings mit der Maßgabe, dass es zunächst bis zum Schuljahr 2021/22 befristet und anschließend dann evaluiert werde. Insgesamt habe der Fachausschuss in Lohmar einstimmig dem ÖPNV-Konzept zugestimmt.

SkB Koch betonte ebenfalls, das ÖPNV-Konzept sei für Lohmar ein Meilenstein. Die über Jahrzehnte gewachsenen Strukturen wurden in ein schlüssiges Gesamtkonzept integriert. Das Konzept enthalte sowohl Angebotsverbesserungen auf den Hauptachsen im Aggertal, im Sülztal und auf der B 56 als auch eine Anbindung vieler Orte auf den Höhenrücken, die bisher keine regelmäßige ÖPNV-Anbindung gehabt haben. Für den Hauptort Lohmar wurde durch eine weitere Linie ein 10-Minuten-Takt nach Siegburg geschaffen. Es gebe eine Vernetzung zu den Nachbarkommunen im Rheinisch-Bergischen-Kreis, nach Rösrath, Overath und auch über den Höhenrücken nach Heiligenhaus. Zusätzlich sei eine bessere Anbindung von Wahlscheid und den Orten auf den Höhenrücken an den Bahnhof in Lohmar-Honrath erreicht worden. Er danke der Fachabteilung des Kreises, insbesondere Herrn Dr. Groneck für die tolle Planungsleistung und hoffe, dass die Umsetzung heute einstimmig beschlossen werde.